



PRESSEMITTEILUNG

Trotz aktuellem Gegenwind: Schweizer Unternehmen zeigen langfristiges Vertrauen in China

- Mit einem Vertrauensindex von 7,24 von 10 Punkten **zeigen Schweizer Unternehmen ein seit langem nicht mehr gesehenes langfristiges Vertrauen**, auch wenn die momentane Einschätzung weiterhin zurückhaltend ausfällt.
- 43 Prozent erwarten für 2025 höhere Umsätze, gegenüber 21 Prozent, die mit Rückgängen rechnen (Netto +22 Prozent). Nur 29 Prozent prognostizieren höhere Gewinne (Netto +2 Prozent), **was auf anhaltenden Druck auf die Margen hindeutet.**
- **Rund 50 Prozent der Unternehmen zählen China zu ihren drei wichtigsten globalen Investitionszielen, und 42 Prozent planen, ihre Investitionen zu erhöhen.**

Shanghai, Marin (3. Februar 2026) – In der kürzlich veröffentlichten Umfrage «*The Swiss Business in China Survey 2025*» zeigten sich Entscheidungsträger aus **102 Schweizer Unternehmen** zuversichtlich, was ihre langfristigen Geschäfte in China angeht, auch wenn die kurzfristigen Erwartungen weiterhin eher vorsichtig sind. Die Umfrage wurde von **Swiss Centers China** und **China Integrated** unter der akademischen Leitung der **Universität St. Gallen** (IIDM-HSG) umgesetzt, und in Zusammenarbeit mit der Schweizer Botschaft in China, SwissCham China, der Schweizerisch-Chinesischen Handelskammer, Swissnex, der Swiss Chinese Enterprises Association, Switzerland Global Enterprise und Economiesuisse veröffentlicht. Die Umfrage gilt als repräsentativ für die rund 600 Schweizer Unternehmen in China und kann auf der Webseite der Universität St. Gallen heruntergeladen werden.

Der Bericht enthält auch die erste Umfrage unter chinesischen Unternehmen in der Schweiz und untersucht makroökonomische und politische Themen, die für die Geschäftstätigkeit in China relevant sind, darunter auch die Involution. In Bezug auf Letzteres betont Dr. Tomas Casas, Direktor des China Competence Center an der Universität St. Gallen, die Chancen, die sich aus neuen politischen Entwicklungen wie dem Hefei-Modell ergeben, bei dem lokale Regierungen Investitionen im Stil von Risikokapital tätigen, um Hyperscaler zu schaffen, deren Geschäftsökosysteme ausländische Unternehmen nutzen können.

Das kurzfristige Geschäftsklima ist in der Umfrage 2025 erneut gesunken, was auf eine schwächere Binnennachfrage, Kostendruck und einen verschärften Wettbewerb zurückzuführen ist. 60 Prozent der Befragten beschrieben das kurzfristige Umfeld als sehr herausfordernd. Gleichzeitig gibt es Hinweise darauf, dass sich das rechtliche und regulatorische Umfeld verbessert.

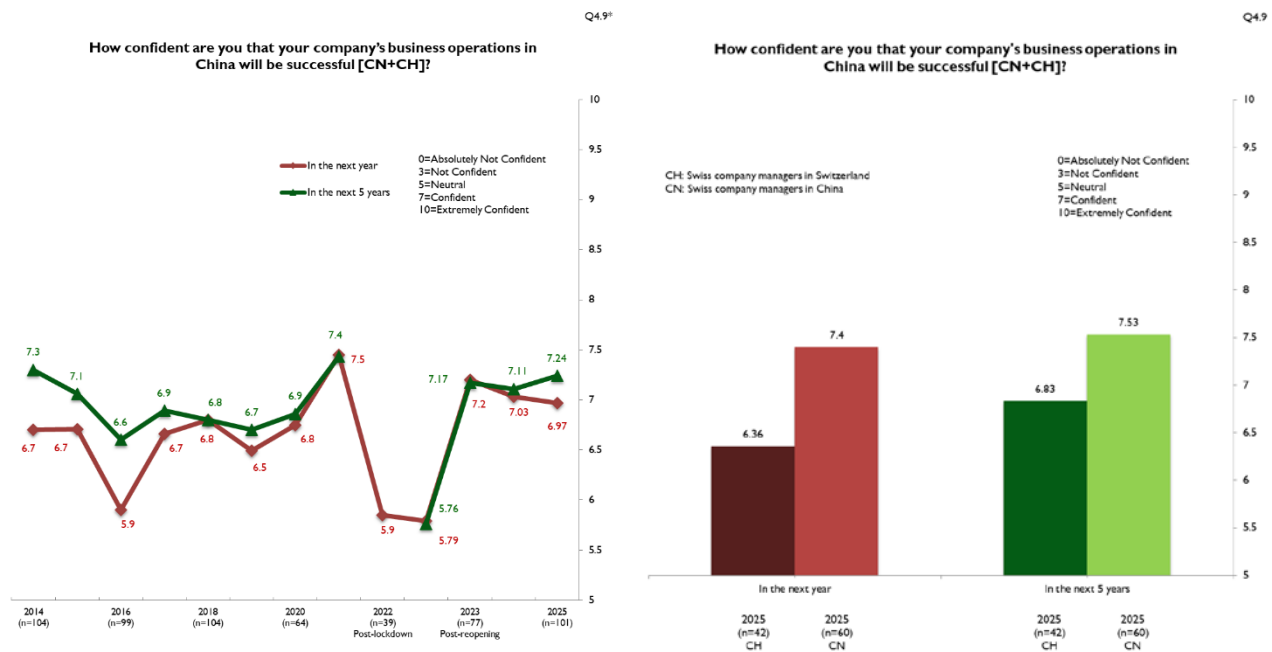
Auf Fünf-Jahres-Sicht ist der Ausblick jedoch deutlich positiver. Mit einem langfristigen Vertrauensindex von 7,24 von 10 Punkten **zeigen Unternehmen Zuversicht, in China erfolgreich Geschäfte machen zu**





können. Um einen noch positiveren Ausblick zu finden, müssen wir bis ins Jahr 2014 oder die Blütezeit von 2021 zurückgehen, als Chinas Exporte boomten, um die Produktionsausfälle aufgrund der COVID-19-Lockdowns in anderen Teilen der Welt auszugleichen.

Eine wichtige Erkenntnis ergibt sich aus dem Vergleich der Ansichten der Unternehmenszentralen mit denen der in China ansässigen Manager. Letztere zeigen sich zuversichtlicher – insbesondere hinsichtlich der kurzfristigen Entwicklung –, was darauf hindeutet, dass die Nähe zu den Kunden und die Marktdynamik zu einer optimistischeren Einschätzung führen.



«Schweizer Unternehmen ziehen sich nicht aus China zurück», sagt **XIAO Zhen, CEO der Swiss Centers Group**, der führenden gemeinnützigen chinesisch-schweizerischen öffentlich-privaten Partnerschaft, die Schweizer Unternehmen in China unterstützt. «Sie verfeinern ihre Strategien, investieren mit Bedacht dort, wo die Wirkung am grössten ist, und konkurrieren intelligenter. Das langfristige Vertrauen bleibt stark – auch wenn die Geschäftsbedingungen komplexer werden.»

Umsatzwachstum hält an, Rentabilität sinkt

Die Umsatzerwartungen bleiben insgesamt positiv. **43 Prozent der Unternehmen rechnen für 2025 mit höheren Umsätzen**, während **21 Prozent** einen Rückgang erwarten. Daraus ergibt sich ein **positiver Nettoausblick von +22 Prozentpunkten**, was auf eine moderate, aber sich verbessernde Dynamik hindeutet. Die Gewinnerwartungen fallen jedoch gedämpfter aus. Nur **29 Prozent** der Befragten prognostizieren ein Gewinnwachstum, was den anhaltenden Margendruck aufgrund des harten Wettbewerbs, der Überkapazitäten und der steigenden betrieblichen Anforderungen unterstreicht. **Nicolas Musy, Delegierter des Verwaltungsrats der Swiss Centers Group**, erklärt: «Der Markt belohnt Schnelligkeit und Innovation bei



Produkten und Dienstleistungen. Ein starkes Produkt allein reicht heute nicht mehr aus. Schweizer Unternehmen können ihren Wettbewerbsvorteil zwar weiterhin behaupten – müssen jedoch schneller innovieren und sich schneller anpassen, um mit dem Tempo ihrer chinesischen Wettbewerber Schritt zu halten.»

Investitionen: Anhaltendes Engagement

Die Investitionsabsichten zeigen einen vorsichtig positiven Trend. **42 Prozent der befragten Unternehmen planen, ihre Investitionen in China zu erhöhen.** Unterdessen zählt **rund die Hälfte** China weiterhin zu ihren **drei wichtigsten globalen Investitionszielen**. «Anstelle einer gross angelegten Expansion priorisieren die meisten Unternehmen gezielte Initiativen – Automatisierungsupgrades, Lokalisierung von Forschung und Entwicklung, digitale Tools und Widerstandsfähigkeit der Lieferkette –, was ein diszipliniertes, langfristiges Engagement widerspiegelt», analysiert Musy.

Ein grundlegend veränderter Markt

In der Umfrage beschreiben Schweizer Unternehmen einen Markt, der sich erheblich verändert hat. Private chinesische Wettbewerber gewinnen in den Bereichen Technologie, Produktqualität und Markenpositionierung an Stärke und verändern damit die Wettbewerbsgrundlagen. Um sich von der Konkurrenz abzuheben, sind nun ein höheres Mass an Innovation und Reaktionsfähigkeit erforderlich.

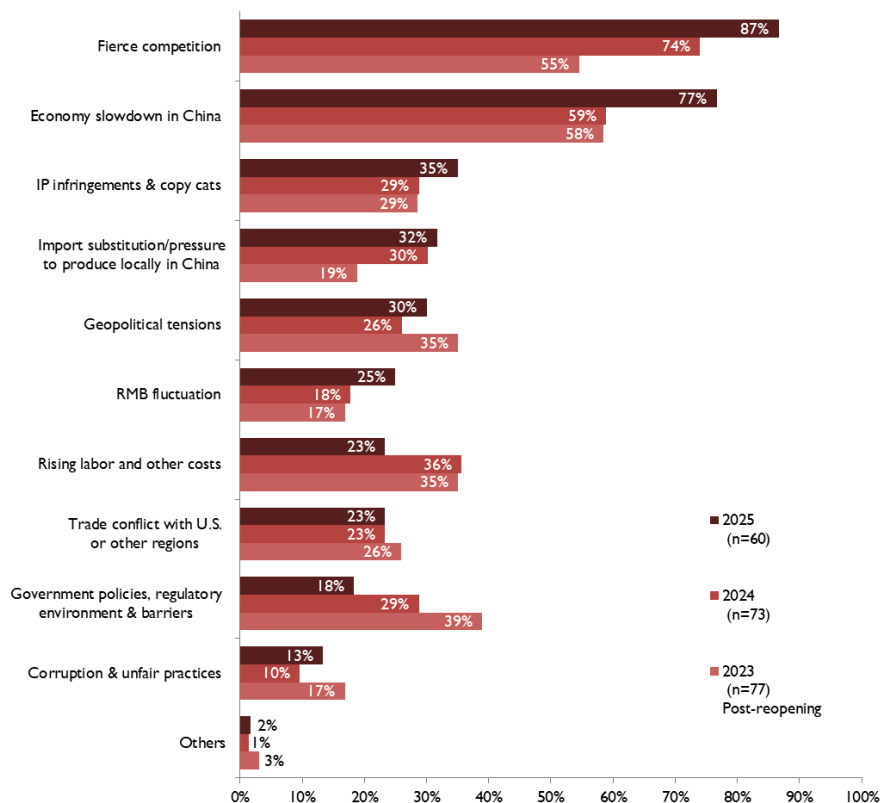
«Harter Wettbewerb» wurde von 87 Prozent der Befragten als die bedeutendste externe Herausforderung genannt, gefolgt vom Wirtschaftsabschwung in China mit 77 Prozent. Gleichzeitig berichten die Unternehmen von wachsendem Vertrauen in die Beilegung von Rechtsstreitigkeiten und allmählich faireren Wettbewerbsbedingungen. Bedenken hinsichtlich des geistigen Eigentums sind nach wie vor häufig, aber die Unternehmen verlassen sich zunehmend auf formelle Durchsetzungsmechanismen.





What are the most significant external challenges facing your company in China [CN]?
(Select up to 5 from the list)

Q3.1





SWISS CENTERS
瑞士中心

Swiss Centers Group SA
Avenue des Champs-Montants 12B
2074 Marin, Schweiz
www.swisscenters.org



Bildunterschrift: XIAO Zhen, CEO der Swiss Centers Group



Bildunterschrift: Nicolas Musy, Delegierter des Verwaltungsrats der Swiss Centers Group





SWISS CENTERS

瑞士中心

Swiss Centers Group SA
Avenue des Champs-Montants 12B
2074 Marin, Schweiz
www.swisscenters.org



Bildunterschrift: Swiss Centers China

Copyright: swisscenters.org

Über die Swiss Centers:

Gegründet im Jahr 2000 als gemeinnützige schweizerisch-chinesische Public Private Partnership, ist Swiss Centers heute bei weitem das **grösste Cluster von Schweizer Unternehmen in Asien**.

Swiss Centers hat mit **praktischen Lösungen die Geschäfte von mehr als 500 Firmen in China unterstützt** – sowohl KMU als auch Grossunternehmen. Unter anderem hat Swiss Centers mehr als 100 Unternehmen in China aufgebaut, sowohl im B2B als auch im B2C Bereich, Produktionsbetriebe, Büros und Vertriebsfirmen, die in verschiedenen Sektoren aktiv sind. In Zusammenarbeit mit den diplomatischen Vertretungen der Schweiz in China führt Swiss Centers Umfragen durch, die eine Detailsicht auf die Situation von Schweizer Firmen in China ermöglichen. Gleichzeitig bewirbt Swiss Centers die **Swiss Made Marke** und die Schweiz als Land der **Qualität, Innovation und Industrieführerschaft**.

Mit strategisch positionierten Standorten an Chinas dynamischer Ostküste (Shanghai, Changzhou und Tianjin) passt sich Swiss Centers laufend an die Bedürfnisse der Schweizer Wirtschaft an und bietet:

- **Bezugsfertige Büros** sowie **Werkstatt-, Ausstellungs- und Lagerräumlichkeiten**
- **Beziehungen mit lokalen chinesischen Behörden** und Kontakte zu **Schweizer Regierung und Institutionen** in China
- Unterstützung für den sicheren Technologietransfer und den **Schutz geistigen Eigentums**
- Zugang zu **professionellen Dienstleistungen** für KMUs in allen Bereichen des Setups und der Unternehmensentwicklung in China (Recht, Steuer, Buchhaltung, Personalbeschaffung, Personalmanagement, IT, Marketing)
- Massgeschneiderte Lösungen wie **das Hosting von Mitarbeitern vor Ort** oder die **Lagerung und Lieferung von Waren** für Kunden in der **Freihandelszone** von Shanghai, um die Geschäftsentwicklung in China und in Asien zu erleichtern

Für weitere Informationen und **Referenzbeispiele** besuchen Sie bitte unsere Homepage www.swisscenters.org und unsere LinkedIn-Seite <http://www.linkedin.com/company/swiss-center-shanghai>

Medienkontakt: Bernhard Hagen, Tel.: +86-138-1834-8244, press@swisscenters.org